

# Großmeister Luther in großer Zeitnot

## Stuttgarter Igor Neyman und Andreas Strunski auf den vorderen Plätzen

Am „langen“ Wochenende zu Christi Himmelfahrt findet traditionell die Offene Internationale Stuttgarter Stadtmeisterschaft im Schach statt. Ausgetragen wurde das Turnier dieses Jahr (17. - 20. Mai 2012) wieder im angestammten Ditzingen, einer beschaulichen, wenige Kilometer nordwestlich von Stuttgart liegenden Stadt von etwa 25000 Einwohnern.



Auch modisch schick gestylt kann man gut Schach spielen. Foto: Leick

**PHILIPPE LEICK**

■ DITZINGEN  
273 Schachspieler wollten es wieder wissen, 23 mehr als ein Jahr zuvor. Für viele von ihnen gehört das familiäre Turnier, das seit einigen Jahren von einem eingespielten Team aus den Schachabteilungen des SSV Zuffenhausen, des TSF Ditzingen sowie des Schachclubs „e4“ Gerlingen organisiert wird, zu den absoluten Höhepunkten des Schachjahres. Man schätzt die freundliche, entspannte Atmosphäre, das hervorragende, frisch vor Ort zubereitete Essen, natürlich aber auch die sportliche Herausforderung.

Für das A-Turnier hatten sich immerhin fünf Großmeister angekündigt, ergänzt

wurde das Feld durch einige sehr starke Spieler aus dem Raum Stuttgart. Für die weniger ambitionierten Schachamateure gab es daneben ein B-Turnier (bis zu einer Turnier-Wertungszahl von 1900) und ein C-Turnier (für Spieler mit Wertungszahlen unter 1500), für das sich vor allem Jugendliche Schachanfänger angemeldet hatten.

Als Topfavorit im A-Turnier galt Großmeister Vladimir Epishin aus Russland. In den achtziger und neunziger Jahren gehörte er zur erweiterten Weltspitze und war Sekundant des früheren Weltmeisters Anatoli Kar-



Der Stuttgarter Igor Neyman (links) legte mit einem Score von 5 aus 5 einen Traumstart hin. Foto: Leick

sich mit einem enttäuschenden 7. Platz begnügen. Dieses Jahr brachte er mit seinem Landsmann und Vereinskollegen Aleksandr Karpatschew einen weiteren Großmeister mit, dem der Turniersieg durchaus zuzutrauen war. Fünfter Großmeister im Bunde war der bekannte Schachautor Lev Gutman. Für Gutman, Jahrgang 1945 und damit einer der ältesten Teilnehmer im

te Runde. Dass Epishin und Gutman gegen starke Gegner nur remis spielten, konnte vielleicht noch als kleine Betriebsstörung abgetan werden, ihre Chancen auf den Turniersieg wurden zwar geschmälert, waren aber durchaus noch vorhanden. Für Thomas Luther dagegen war nach der dritten Runde bereits Schluss: Gegen das junge Talent Michail Petermann hatte er lange Zeit Schwierigkeiten, nach der Zeitkontrolle fehlte im Endspiel ohne jegliche Kompensation einfach ein Bauer. Luther verteidigte sich zäh, doch Petermann spielte erfindungsreich, die schwierige Lage kostete viel Zeit. Am Ende wurde es sehr hektisch, denn beide Spieler hatten nur noch Sekunden auf der Uhr.

Ben schien, die Zeit... Seine Appelle an den Schiedsrichter, der das Drama pflichtgemäß aus nächster Nähe verfolgte, halfen nicht mehr: Der Großmeister hatte sensationell gegen einen krasse-

### Strunski legte einen Traumstart hin

A-Turnier, sollte 2012 die 7. Teilnahme in Stuttgart sein; dass es für ihn bisher nur im Jahr 2005 mit Rang 3 zu einem Platz auf dem Siegereckel hat, durfte kaum ein Grund sein, ihn zu unterschätzen. In den ersten beiden Runden gab es keine besonderen Überraschungen, die Favoriten gewannen ihrer Partien jeweils recht problemlos. Dramatisch dagegen die drit-

### Ikonnikov gab nur ein Remis ab

n Außenseiter die Partie verloren und damit praktisch auch sämtliche Chancen auf den ersten Platz. Frustriert beendete Luther daraufhin das Turnier. Im weiteren Turnierverlauf spielten sich Igor Neyman und Andreas Strunski zwei Stuttgarter ganz nach vorne, doch an den Großmeistern war kein vorbeikommen. Neyman verlor in Runde 4 gegen Ikonnikov; Strunski war mit perfektem 5/5 gestartet, in Runde 6 musste er mit schwarz gegen Karpatschew spielen und die erste Niederlage hinnehmen. In Runde 7 musste er

erneut mit schwarz spielen, diesmal gegen Ikonnikov, erneut musste er hinter sich greifen. Dennoch reichte es für Strunski am Ende noch zu einem sehr guten 6. Platz. Igor Neyman dagegen profitierte in der letzten Runde von einem großzügigen „Entgegenkommen“ Aleksandr Karpatschews, ihre Partie endete schnell Remis, Karpatschew sicherte sich so Platz 2, Neyman Platz 3 – nach seinem geteilten 4. Platz im Jahr 2011 ein weiteres hervorragendes Ergebnis, das zusätzlich noch mit dem Sonderpreis für den besten Spieler des Schachbezirks Stuttgart belohnt wurde.

Vladimir Epishin wirkte etwas müde, gab im Verlauf des Turniers dreimal nach eher kurzem Spiel einen halben Punkt ab, nur in Runde 5 blitzte sein großes Können auf – scheinbar mühelos besiegte er Lev Gutman. In der Endabrechnung belegte Epishin einen etwas enttäuschenden vierten Platz, Gutman erholte sich von seiner Niederlage und sicherte sich noch Platz 5. Eine beeindruckende Leistung zeigte Vyacheslav Ikonnikov, der alle seine Partien sehr souverän gewinnen konnte, meist im Endspiel – mit einer Ausnahme, einem kurzen Remis in Runde 5 gegen seinen Vereinskollegen Karpatschew. Mit 6.5/7 war er am Ende eindeutiger und hochverdienter Turniersieger; auch Karpatschew spielte aber mit 6/7 und Platz 2 ein sehr gutes Turnier. Im B-Turnier gewann Tim Winkler von den Schachfreunden Deizisau. Er war mit 5/5 gestartet und sicherte sich durch Unentschieden in den beiden Schlussrunden

den ersten Platz vor Max Schmidt, der ebenfalls auf 6 Punkte kam. Im C-Turnier setzten sich anders als in den Jahren zuvor nicht die Jugend, sondern mit Oliver Schömbis ein erfahrener Spieler durch. Er führte aufgrund der besseren Feinwertung die Tabelle vor dem jungen Christos Vis-

### Organisation lief wie am Schnürchen

vikis an, mit einem halben Punkt Abstand folgte der ebenfalls sehr erfahrene Nikolaus Winterkorn. Ein sehr herzliches Dankeschön geht alle ehrenamtlichen Helfer, die ihre Feiertage und ihr Wochenende „geopfert“ haben und dadurch dieses Turnier überhaupt erst ermöglichen. An vielen kleinen Stellen spürt und schätzt man den hohen Aufwand, den die Organisatoren betreiben – stets waren über die aktuelle Webseite und die Aushänge alle turnierrelevanten Informationen zu finden, sämtliche Fragen wurden schnell und unkompliziert beantwortet, das Turnierbulletin mit den wichtigsten Partien war meist bereits wenige Stunden nach dem Ende einer Runde verfügbar... Ein ganz besonderes Lob verdienen die Teams in der Küche und an der Theke. Während des gesamten Turniers wurde mit hausgemachten Gerichten in Restaurant-Qualität für das leibliche Wohl der Teilnehmer gesorgt. Man fühlt sich als Spieler bei den Stuttgarter Stadtmeisterschaften einfach rundum wohl und gut umsorgt.

# Nach wie vor das Hilfsmittel zur Tätersuche

## Beim Fall in Rot setzte man auf ein Phantombild – Heute wird es so erstellt . . .

Das Stuttgarter Wochenblatt berichtet zurzeit über Kriminalfälle, die im Gedächtnis der Stuttgarter haften geblieben sind. Im Juli 1994 wurden Gertrud Lutz und ihr Ehemann in ihrem Häuschen auf dem Gärtnergelände an der Böckinger Straße in Rot überfallen. Der Mann überlebte, die Frau starb. Damals wurde mit Phantombildern nach den beiden Tätern gesucht. Wie entsteht heute ein Phantombild?

■ S-NORD  
Ein Phantombild ist kein Beweis, aber ein Hilfsmittel, um Tätern auf die Spur zu kommen. Bei schweren Delikten, wenn man keine weiteren Ansätze hat und sich durch ein Phantombild weitere Hinweise auf den Täter erhofft, setzt sich Kriminalhauptkommissar Rainer Wortmann, Fachkoordinator Phantombild Baden-Württemberg im Polizeipräsidium Stuttgart, an den Computer und erstellt mit Hilfe des Opfers



Die Technik, die man zur Erstellung eines Phantombilds benutzt, hat sich im Zeitalter der digitalen Medien sehr verändert. Früher wurde nur von Hand gezeichnet, heute kann man als Phantombildzeichner auf die passende Software, virtuelle Bilder und die notwendigen Erkenntnisse aus der Proportionslehre zurückgreifen. Foto: aro

oder Zeugen ein Phantombild. Blonde Haare, eine auffällige Narbe an der Schläfe und eine lange Nase – wer einen Täter beschreiben muss, dem fallen anfangs meist nur grobe Beschreibungen ein. Im Zeugenzimmer des Dezernats 3.4.2 Erkennungsdienst der Kriminalpolizei Stuttgart entsteht dann mit der Zeit am Computer Stück für Stück ein immer genauer werdendes Phantombild.

Kriminalhauptkommissar Rainer Wortmann kann auf eine Datenbank von virtuellen Bildern zurückgreifen, um daraus ein Basisbild auszuwählen. Darin sind Porträtfotos von etwa 3000 Männern und rund 800 Frauen gespeichert. Dann wird getüftelt: lange oder breite Nase, buschige oder gezupfte Augenbrauen, volle oder schmale Lippen? Die einzelnen Bestandteile des Gesichts verändern sich, indem

Rainer Wortmann diese verschiedenen Bereiche aus anderen virtuellen Bildern kopiert, in das Basisbild einfügt und anpasst. Dabei wird das Gesicht nicht nur dank eines Grafikprogramms verändert, der Phantombildzeichner kann auch mit einem drucksensiblen Stift direkt auf einem digitalen Zeichenbrett arbeiten und das Phantombild so weiter modellieren und Besonderheiten wie zum Beispiel Nar-

ben einfügen. Auch kann Rainer Wortmann aus einer Auswahl an Extras wie Brillen, Tätowierungen, Kopfbedeckungen oder Sonnenbrillen auswählen und diese in das Phantombild einfügen. Zwischen 90 Minuten und drei Stunden kann es dauern, bis Rainer Wortmann zusammen mit dem Opfer das Phantombild erstellt hat. „Ziel ist nicht, ein Echtbild zu schaffen, sondern die Besonderheiten des Gesichts, wie etwa eine große Nase, herauszuarbeiten“, erklärt der Phantombildzeichner. Für ihn ist es schön, im Idealfall mit seiner Arbeit dazu beitragen zu können, den Täter ausfindig zu machen. „Es passiert auch immer mal wieder, dass sich die Täter wegen des Fahndungsdrucks, der durch die Veröffentlichung des Phantombilds entsteht, selbst stellen. Ich bin dann selbst immer wieder erstaunt, wie ähnlich die Phantombilder und die Täterfotos sind.“

AKTENZEICHEN XY

bedeckungen oder Sonnenbrillen auswählen und diese in das Phantombild einfügen. Zwischen 90 Minuten und drei Stunden kann es dauern, bis Rainer Wortmann zusammen mit dem Opfer das Phantombild erstellt hat. „Ziel ist nicht, ein Echtbild zu schaffen, sondern die Besonderheiten des Gesichts, wie etwa eine große Nase, herauszuarbeiten“, erklärt der Phantombildzeichner. Für ihn ist es schön, im Idealfall mit seiner Arbeit dazu beitragen zu können, den Täter ausfindig zu machen. „Es passiert auch immer mal wieder, dass sich die Täter wegen des Fahndungsdrucks, der durch die Veröffentlichung des Phantombilds entsteht, selbst stellen. Ich bin dann selbst immer wieder erstaunt, wie ähnlich die Phantombilder und die Täterfotos sind.“

### DER FALL

500 Spuren sind bei dem angesprochenen Fall, der sich am 14. Juli 1994 in Rot ereignete, eingegangen. Ein Ehepaar aus einer Gärtnerei wurde überfallen. Die 74jährige Frau wurde erstickt, der damals 79jährige Mann überlebte mit schweren Kopfverletzungen. Die Polizei suchte ein Paar, das versucht hatte, in das Anwesen der Gärtnerei einzudringen. Gegenüber der Gärtnersfrau gaben die beiden an, sie wollten auf dem Gelände campieren. Die Tat wurde nie aufgeklärt, obwohl man sich um die damals beste Erstellung von Phantombildern bemühte:

Bei der Erstellung der Phantombilder kam das Bundeskriminalamt zu Hilfe. Aus Wiesbaden rückten BKA-Beamte mit einem Computer an, mit dessen digital gespeicherten Daten von Gesichtern das Bild des tatverdächtigen Mannes zusammengesetzt wurde. „Istis“, das „interaktive System zur Identifizierung von Straftätern“, war seit Juli 1994 beim BKA im Einsatz. Das Bild der gesuchten Frau musste dagegen in Wiesbaden gefertigt werden. Anscheinend waren in dem System noch nicht genügend Frauengesichter gespeichert.



Wie sehen die Menschen in den verschiedenen Ländern aus? Diese Weltkarte dient den Zeugen als Hilfestellung bei der Bestimmung der des Gesuchten. Foto: aro

**Handwerker-Kreis Zuffenhausen**  
29 Jahre  
1983-2012

## Umbau - Einbau - Ausbau

Für den Handwerkerkreis Zuffenhausen spricht bereits seit 1983 die Erfahrung, das Vertrauen, die Qualität und die lokale Nähe.

www.handwerkerkreis-zuffenhausen.de

**Bedachungen:**  
Kusmaul GmbH - Matthias Walter  
Tolläckerstraße 2, Tel. 987 917-0  
www.kusmaul-dach.de

**Elektro-Installationen:**  
Hertneck & Sohn GmbH  
Straßburger Str. 7, Telefon 87 54 61  
Elektro Schilling GmbH  
Zahn-Napper-Str. 1, Telefon 87 56 90  
www.e-schilling.de

**Fensterbau:**  
Armin Rempis GmbH + Co. KG  
Beilsteiner Straße 6, Telefon 9 8 7 6 5-0  
www.rempis.net

Michael Vogel  
Lothringer Straße 22, Telefon 87 52 82  
www.vogel-stuttgart.de

**Flaschnereien:**  
Flaschnerei Hessel GmbH - M. Schaaf  
Grenzstraße 10, Telefon 82 60 50  
www.flaschnerei-hessel.de

Oskar Künzel GmbH u. Co. KG  
Zazenhäuser Str. 78, Tel. 98 79 99 - 0  
www.oskar-kuenzel.de

**Fliese und Stein:**  
Harsch Fliese + Stein Kanalstr. 50  
73061 Ebersbach, Tel. 07163 / 912230  
www.fliesen-harsch.de

**Garten- u. Landschaftsbau:**  
Palmer GmbH + Co.  
Zazenhäuser Straße 54, Tel. 65 69 67-0  
www.palmer-gartenbau.de

**Heizungen:**  
Hessel u. Sohn GmbH  
Grenzstraße 10, Telefon 82 60 50  
www.hessel-und-sohn.de

Oskar Künzel GmbH u. Co. KG  
Zazenhäuser Str. 78, Tel. 98 79 99 - 0  
www.oskar-kuenzel.de

Mütschele GmbH  
Markgröninger Str. 13, Tel. 87 52 54  
www.muetschele-gmbh.de

**Maler und Lackierer:**  
Maler Höfer  
Biefigheimer Straße 45, Tel. 87 36 99  
www.maler-hoefer.de

Werner Mack  
Mitterhoferstraße 5, Telefon 82 52 70

**Rohrreinigung:**  
Abfluss-, Rohr- u. Kanalreinigung  
Obermeier, Möglingen Tel. 07141/ 6 48 69 28

**Rolläden und Sonnenschutz:**  
Streit & Kriener GmbH  
Elsässer Straße 43, Telefon 87 42 81  
www.streit-kriener.de

**Schlosserei:**  
Erkert - Inh. Martin Acker  
Colmarer Straße 5, Telefon 87 17 88

**Service / Bank:**  
Volksbank Zuffenhausen eG  
Unterländer Straße 58, Tel. 87 82 - 0  
www.voba-zuff.de

**Sanitär-Installationen:**  
Hessel u. Sohn GmbH  
Grenzstraße 10, Telefon 82 60 50  
www.hessel-und-sohn.de

Oskar Künzel GmbH u. Co. KG  
Zazenhäuser Str. 78, Tel. 98 79 99 - 0  
www.oskar-kuenzel.de

Mütschele GmbH  
Markgröninger Str. 13, Tel. 87 52 54  
www.muetschele-gmbh.de

**Schreinerien:**  
Ziegler GmbH, Tel. (07150) 3 32 95  
Daimler Str. 7, 71701 Schwieberdingen  
W. Rittmann (Tel. 8 26 21 82)  
www.ziegler-schreineri.de

**Sicherheitstechnik:**  
Horst Schwiete GmbH - M. Illerhaus  
Marbacher Straße 17, Telefon 87 19 52  
www.schwiete.com

**Steinmetz - Natursteine:**  
Karl Schäffer GmbH  
Zazenhäuser Straße 50, Tel. 84 66 60  
www.schoeffler-natursteine.de

**Stuckateurgeschäfte:**  
Geyer GmbH  
Friesenstraße 18, Telefon 87 20 38 / 39  
www.geyergmbh.de

Hild & Hoss - Inh. D. Günther  
Zobergäustraße 50, Telefon 87 18 80  
www.hild-hoss.de